K&F Artists, Stechgrundstraße. 2a, 01324 Dresden, mario@kfartists.com, Tel.: 0171 - 931 77 22

Gisbert zu Knyphausen
Lieder von dem was da ist und dem was nicht da ist – Tour 2027

VÖ-Datum: 27.11.26 (Album-CD, LP, digital am 08.01.2027)
Label: Rastplatz Krachgarten / Vertrieb Indigo & Recordjet



„Lieder von dem was da ist und dem was nicht da ist“, das **neue Album von Gisbert zu Knyphausen**, beginnt auf wunderschöne Weise trügerisch: in einem perfekten Moment, in den gerade in ihrer Abwesenheit dann doch wieder alle Gisbert zu Knyphausen-Themen hineinkriechen, **die Zweifel, die Schwermut, Vergänglichkeit und jenes Etwas, das fehlt.** Sie alle sind mit ihm zusammen älter geworden, erwachsener, ganz sicher nicht kleiner.

„Lieder von dem was da ist...“ ist **ein aus der Stille gewachsenes Album**. Im Rückzug aus der Öffentlichkeit geschrieben und aufgenommen. Es zu schreiben und zu texten sei *„eine wundervolle und zermürbende Arbeit“* gewesen, schreibt Gisbert in den liner notes. Die Lieder darauf beginnen oft **so intim und nah, als würde man mit ihm zusammen am Küchentisch sitzen**. Tatsächlich wurden sie live nur mit akustischer Gitarre und Gesang im Wohnzimmer seiner Nachbarin, der **Cellistin Kristina Koropecki,** aufgenommen. Das Album blieb aber nicht roh und unbehauen, sondern wurde gemeinschaftlich von **Daniel Freitag und Kristina Koropecki** unheimlich **elegant arrangiert und produziert. Kleine Interludes** öffnen Türen in neue Räume und Stimmungen, **alte Synthesizer** hängen so fein wie Spinnweben in den Ecken, **zahllose Tasteninstrumente** spielen wie von Geisterhand die schönsten Melodien, **alles lebt und spukt und röchelt**. Die **Cello-Arrangements** wirken darin so dramatisch und groß, dass Putz von der Decke rieselt und die Gläser in der Vitrine klirren. Die **daunenweiche Posaune von Michael Flury** und die **Klarinetten** von Daniel Freitag bilden den versöhnlichen, manchmal fast euphorischen Kontrapunkt.

Live auf den Konzertbühnen in 2027 wird das alles umgesetzt von einer **sechsköpfigen Band**. In ihr werden neben dem Multiinstrumentalisten Daniel Freitag und **Jakob Roters** am Cello auch **einige liebe alte Bekannte aus verschiedenen Phasen des Gisbert zu Knyphausen-Schaffens** gemeinsam zu hören sein. Sie werden eine unübersichtliche Zahl an Instrumenten bedienen und dabei auch einige zu Knyphausen-Klassiker in die Klangfarben von „Lieder vom dem was da ist und dem was nicht da ist“ tauchen.

Besetzung:
Gisbert zu Knyphausen – Akustikgitarre, Gesang
Daniel Freitag - Synthies, Klarinette, Gitarre, Percussion
Gunnar Ennen - E-Piano, Wurlitzer, Gitarre, Schlagzeug
Michael Flury - Posaune, Glockenspiel, Percussion
Jakob Roters - Cello (mit Effektpedalen) + Synthies
Florian Eilers - Bass, Gitarre, Schlagzeug

Weitere Infos:
www.gisbertzuknyphausen.de
www.instagram.com/gisbertzuknyphausen